

# **Thelocactus bicolor v.tricolor verdammt ungewöhnlich!**

**Beitrag von „Enrico“ vom 7. Dezember 2011, 17:47**

Hallo Michi,

vielleicht können dir meine Überlegungen etwas helfen.

da die Pflanze ausschliesslich solche Blüten ausbildet, ist diese Eigenschaft im Erbgut fixiert, es dürfte sich also um eine Mutante handeln. Bei der generativen Vererbung kommt ein Gensatz von der Mutter und einer vom Vater. Ich gehe davon aus, dass die Mutation nur in einem Erbsatz stattfand, d.h. es gibt einen normalen und einen mutierten Erbsatz. Da das Mutante Gen sich ausbildet, ist es vermutlich dominant über das normale.

Wenn du eine Kreuzung machst, wäre die Wahrscheinlichkeit 50%, dass das mutierte Gen weitergegeben wird. So gesehen wäre die Chance also nicht schlecht.

In der Praxis ist es aber so, dass das väterliche und das mütterliche Gen in einer Wechselbeziehung stehen, d.h. sich gegenseitig beeinflussen. Gut möglich, dass ein Gen von einem anderen Gensatz das mutante Gen hemmen oder auch fördern kann. Wie es sich bei deiner Pflanze verhält wissen nur die Götter, ich denke aber, dass das väterliche und mütterliche Gen in einer sehr günstigen Konstellation zu einander stehen.

Quintessenz: ich würde eine Kreuzung wagen, aber nur ein paar wenige Sämlinge erwarten, bei denen das mutante Gen wieder dominant auftritt.

Gruss

Erich